



Pressespiegel

Zeitungsartikel:

Seite 1:

Softball – Ticker / Stuttgarter Zeitung

Seite 2:

Baseball – „Feuerwehrmann mit Baseball-Leidenschaft“ / Stuttgarter Zeitung

Seite 3:

Baseball – „Aus nach der Probezeit: Reds entlassen Coach“ / Stuttgarter
Nachrichten

Seite 4:

Softball – Ticker / Cannstatter Zeitung

Seite 5:

Baseball – „Reds-Baseballer mit Niederlage und Sieg“ / Cannstatter Zeitung

Alle Berichte finden Sie auch auf unserer Facebook Seite, auf unserer Homepage unter <http://tvcanstatt.de/ueber-den-tvc/presse-publikationen>.

Gerne können Sie ihre Berichte direkt an b.schaeffer@tvcanstatt.de senden.



Zeitung: Stuttgarter Zeitung

Datum: 02.06.25

SZ
02.06.
2025

SOFTBALL. Die Stuttgart Reds bleiben auch nach dem fünften Doppelspieltag der Saison das Maß aller Dinge in der Bundesliga-Gruppe Süd. Nach einem 7:6 und 8:1 gegen die Regensburger Legionärinnen führt das Team um die Spielertrainerin Hope Cornell mit zehn Siegen aus zehn Partien das Klassement mit deutlichem Vorsprung an. Weiter geht es nach einer zweiwöchigen Pause am 14. Juni in der Arena am Schnarrenberg mit zwei Heimspielen gegen den Tabellenzweiten, die Freising Grizzlies. *hal*

Zeitung: Stuttgarter Zeitung

Datum: 02.06.25

Feuerwehrmann mit Baseball-Leidenschaft

Der US-Amerikaner Ryan Ford ist seit dieser Saison neuer Trainer des Cannstatter Bundesligisten Stuttgart Reds. Welche Erkenntnisse er in Europa bislang gewonnen hat, was ihn aktuell ärgert und für welchen seiner Spieler er in der Heimat sofort zum Telefonhörer greifen würde.

Von Harald Landwehr

Den Stuttgart Reds ist am Samstag in der Baseball-Bundesliga eine Überraschung gelungen: Mit 11:8 haben sie den Regensburg Legionären, dem Tabellenführer der Gruppe Süd, im 17. Saisonspiel die erste Niederlage beigebracht. Am Sonntag folgte dann allerdings an selber Stätte eine 0:7-Schlappe gegen die Bayern und somit die prompte Rückkehr auf den Boden der Tatsachen. Nach einem glänzenden Saisonstart mit sieben Siegen aus acht Spielen steht die Bilanz der Cannstatter mittlerweile ausgeglichen bei 10:10. Das Erreichen der Play-offs ist weiter möglich, wird aber allmählich schwierig – sehr zum Ärger des Chefs an der Seitenlinie. „Die Gesamtentwicklung der Ergebnisse in den vergangenen Wochen gefällt mir nicht“, sagt Ryan Ford. „Zum Beginn hatten wir noch gezeigt, dass viel Talent in der Mannschaft steckt und dass bei uns auch deutlich härter gearbeitet wird als bei den meisten Konkurrenten.“

„Dort habe ich von den Besten der Besten im amerikanischen Collegesport gelernt.“

Ryan Ford,
Trainer der Reds

Der 39-jährige US-Amerikaner hat zur aktuellen Spielzeit das Amt des Cheftrainers am Schnarrenberg übernommen, nachdem er 2023 beim österreichischen Zweitligisten Wels erste Europa-Erfahrungen gesammelt hatte. Bis dahin hatte er seine gesamte Baseball-Karriere als Spieler und als Trainer zuhause verbracht, ehe der gebürtige Texaner bewusst auf den alten Kontinent wechselte. „Ich möchte etwas von der Welt sehen und andere Kulturen kennenlernen. Diese Möglichkeit bietet mir meine Sportart“, sagt Ford, der zu seiner Schulzeit als Fullback im American Football begann.

Mit dem kleineren Ball, sprich Baseball, versuchte Ford sich dann an der Texas Christian Universität. Weil das eigene Talent aber nicht für eine Profikarriere in Richtung Major League (MLB) reichte, sattelte der heutige Reds-Coach zwischenzeitlich um. Er absolvierte eine Ausbildung zum Feuerwehrmann und arbeitete für mehrere Technologie-Konzerne. Parallel unternahm er als Jugendtrainer in der „Little League“ einen zweiten Baseball-Anlauf.



Lust, etwas von der Welt zu sehen – deshalb hat es den Trainer Ryan Ford auf einen anderen Kontinent gezogen.

Foto: Günter Bergmann

„Mein Traumjob ist gar nicht unbedingt der des Cheftrainers, sondern eher so etwas wie ein sportlicher Leiter“, sagt Ford. Seine bislang erfolgreichste Zeit hatte er von 2012 bis 2015 als Fitness- und Athletiktrainer sowie als Leiter von Trainingscamps bei der renommierten Universität von Texas in Austin. „Dort habe ich von den Besten der Besten im amerikanischen Collegesport gelernt; das waren ganz entscheidend prägende Begegnungen“, sagt der 100-prozentige Texaner, für den die sportliche Aufgabe in Oberösterreich vor zwei Jahren die erste längere außerhalb seines Heimatstaats war.

Sowohl in Wels (Ford: „Gegen die würden wir mit den Reds von 100 Spielen 98 gewinnen“) als auch in Stuttgart hat der Coach festgestellt, dass es auch in Europa einige

junge Spieler gibt, die bei entsprechender Förderung selbst im Baseball-Mutterland USA Perspektive haben könnten. „Für unseren Moritz Köhler würde ich jederzeit zum Telefonhörer greifen und mein Netzwerk in der Heimat nutzen“, sagt Ford, der vor einigen Jahren in einem Trainingscamp mit dem wohl besten deutschen Baseballer aller Zeiten gearbeitet hat: Max Kepler aus Berlin, in der Akademie der Regensburger Legionäre ausgebildet, stand von 2015 bis 2024 bei den Minnesota Twins unter Vertrag und ist seit dieser Saison bei den Philadelphia Phillies in der MLB unterwegs.

„Baseball ist mittlerweile ein weltweit professionell betriebener Sport. Und genau das ist es auch, was mich interessiert. Ich will in unterschiedlichen Ländern mit jungen

Menschen arbeiten und ihnen weiterhelfen, ganz gleich, in welcher Funktion“, sagt Ford. Vorstellen könnte er sich auch, im Softball, der weiblichen Variante, sein Geld zu verdienen. Ob sein Vertrag in Stuttgart verlängert wird, möchte der US-Amerikaner nach der Runde in aller Ruhe zusammen mit den Verantwortlichen der Reds entscheiden. Zuvor steht für Ford allerdings noch etwas anderes auf dem Programm: „Ich will endlich mal nach Stuttgart auf den Schlossplatz. Das habe ich seit meiner Ankunft am 6. Januar noch nicht geschafft, weil ich jeden Tag bei uns auf dem Sportgelände unterwegs bin.“

➔ Ihre beiden Heimspiele am Donnerstag gegen die Mainz Athletics haben die Cannstatter eher unerwartet mit 3:5 und 0:4 verloren.

Zeitung: Stuttg. Nachrichten

Datum: 6.6.25

Aus nach der Probezeit: Reds entlassen Coach

Der Baseball-Bundesligist hat sich nach unterschiedlichen Auffassungen von Ryan Ford getrennt.

VON HARALD LANDWEHR

STUTTGART. Personeller Paukenschlag beim Baseball-Bundesligisten Stuttgart Reds: Trotz einer bislang recht ordentlichen Saisonbilanz von zehn Siegen und zehn Niederlagen sowie Platz drei in der Südstaffel der höchsten deutschen Spielklasse haben sich die Cannstatter mit sofortiger Wirkung von ihrem Cheftrainer Ryan Ford getrennt. Der 39-jährige US-Amerikaner hatte im Januar einen Vertrag mit sechsmonatiger Probezeit unterschrieben, der nun überraschend beendet wird.



Ryan Ford

Foto: Günter Bergmann

„Die Trennung hat nichts mit der sportlichen Entwicklung zu tun – und auch nicht damit, dass wir vor ein paar Wochen sechs Spiele in Folge verloren haben“, sagt der Pressesprecher Gerd Bergmann. Vielmehr sei der Grund in unterschiedlichen Auffassungen zwischen den Verantwortlichen und dem Texaner über die Weiterentwicklung des Teams sowie die Organisation innerhalb des Vereins zu suchen. Der Abteilungsleiter und sportliche Leiter Christoph Manske sagt, Ford sei es hauptsächlich um Spielresultate der ersten Männermannschaft gegangen, während der Abteilungsvorstand mehr auf das große Ganze achten wolle, vor allem auch die Förderung von eigenen Talenten.

Einen Nachfolger haben die Reds bereits intern gefunden: Austin Bull, 28-jähriger Landsmann von Ford, seit 2024 als Spieler im Bundesligateam und als Jugendtrainer am Schnarrenberg engagiert, übernimmt. „Die Mannschaft ist in Jubel ausgebrochen, als wir sie informiert haben, dass wir Austin für diese Zusatzaufgabe gewonnen haben“, sagt Bergmann.

Bei Ryan Ford kommt die Entscheidung naturgemäß weniger gut an. Er sagt, spürbar angegriffen: „Stuttgart hat das Potenzial, um eine europäische Baseball-Großmacht zu werden, aber nicht mit dieser Führung.“



Zeitung: Cannstätt. Zeitung
Datum: 16.6.25

SOFTBALL. Der Erfolgslauf der Stuttgart Reds in der Softball-Bundesliga hält an. Zum Abschluss der ersten Saisonhälfte verbuchten die Cannstatterinnen in der heimischen Arena am Schnarrenberg ihre Saisonsiege Nummer elf und zwölf. Sie bezwangen die Freising Grizzlies mit 5:3 und 14:3 und sind damit heuer weiterhin ungeschlagen, während ihr Gegner als Tabellenzweiter bereits sechs Niederlagen auf seinem Konto hat. Ein schnelles Wiedersehen beider Teams gibt es schon am Donnerstag dieser Woche. Dann sind die Reds für zwei Partien nördlich von München zu Gast. Als Ziel hatte die neue Spielertrainerin Hope Cornell von vornherein das Erreichen der Finalsplele um die deutsche Meisterschaft ausgegeben. hal



Zeitung: Cannstatter Zeitung
Datum: 23.06.25

Kurz berichtet

Reds-Baseballer mit Niederlage und Sieg

BASEBALL. Die Stuttgart Reds haben sich am Sonntag in der Baseball-Bundesliga mit den Gauting Indians die Punkte geteilt. Nach einer 0:4-Niederlage im ersten Duell bezwangen die Cannstatter die Bayern im Anschluss deutlich mit 15:5. Entscheidend für den Sieg war gleich das erste Inning, in dem die Gastgeber eine 7:2-Führung vorlegten, gestützt auf drei Homeruns von Jonas van Bergen, Danilo Weber und Fridolin Fink. In der Tabelle der Südgruppe belegen die Reds nun mit elf Siegen und elf Niederlagen den vierten Rang. Der Einzug in die Play-offs ist bei vier Siegen Rückstand auf die Heidenheimer Heideköpfe und nur noch acht ausstehenden Begegnungen kaum mehr möglich. *hal*

02
23/06/25